

## Rad

## Contador nicht an der Vuelta

MADRID Der zweifache Tour-de-France-Sieger Alberto Contador hat für die Vuelta (ab 23. August) Forfait erklärt. Der Spanier hatte die diesjährige Tour wegen eines Schienbeinbruchs aufgeben müssen. «Schlechter Tag. Die Wundheilung hat sich verkompliziert ... Adios a la Vuelta», schrieb Alberto Contador auf Twitter. Damit wird nichts aus dem dritten Sieg in seiner Heimat nach 2008 und 2012. (si)

## IAM engagiert jungen Norweger

BERN Der Schweizer Radrennstall IAM Cycling hat per 1. August die norwegische Nachwuchshoffnung Sondre Enger Holst mit einem Vertrag ausgestattet. Der 20-Jährige, der im Winter teilweise bereits mit dem Team trainiert hat, wird seinen ersten Renneinsatz mit dem Arctic Race in Norwegen von Mitte August haben. Zudem engagierte IAM die beiden jungen Schweizer Claudio Imhof (23/Bischofzell) und Simon Pellaud (21/Martigny) als Praktikanten. (si)

## Fechten

## Schweizer holen WM-Bronze

KASAN Die topgesetzten Schweizer Degenfechter erkämpften sich an den WM in Kasan die Bronzemedaille. Im Kampf um Platz 3 setzten sich die Schweizer gegen Gastgeber Russland mit 23:21 durch. Dabei hatten die Schweizer in diesem Gefecht auf ihren Teamleader Max Heinzer verzichten müssen, der sich im Halbfinal gegen Frankreich gegen Einzel-Weltmeister Ulrich Robeiri (Fr) eine Verletzung am rechten Knie zuzog. Zusammen mit Heinzers nervenstarkem Stellvertreter Peer Borsky erkämpften sich Fabian Kauter und Benjamin Steffen aber das Edelmetall. Fabian Kauter: «Ein Team muss auch in solchen Fällen funktionieren. Und dies tat es.» Die Schweizer werden mit diesem Medaillengewinn ihre Führung in der Team-Weltrangliste ausbauen. Dies ist vor allem mit Blick auf die am 1. April 2015 beginnende Olympia-Qualifikation (bis Ende März 2016) von Bedeutung. (si)

## Eishockey

## Biel verpflichtet Pär Arlbrandt

BIEL Der EHC Biel hat von Linköping den Flügelstürmer Pär Arlbrandt (31) verpflichtet. Arlbrandt war in der vergangenen Saison mit 81 Punkten aus 67 Spielen (29 Tore/52 Assists) Topscorer der Elitserien. Der schwedische Internationale unterschrieb für eine Saison bei den Seeländern. (si)

## Zweiter Etappensieg für Majka - Nibali baut seinen Vorsprung aus



Den gestrigen Tagessieg nach dem 10,2 km langen Schlussanstieg sicherte sich wie schon bei der Bergankunft in Risoul der Pole Rafal Majka. (Foto: RM)

**Rad** Rafal Majka feierte in der Tour de France seinen zweiten Etappensieg. Der Pole, Leader im Bergpreis-Klassament, erreichte auf der 17. Etappe und nach vier Bergwertungen die Skistation in Saint-Lary Pla d'Adet als Erster. Leader Vincenzo Nibali baute seine Führung aus.

**M**ajka kam 29 Sekunden vor dem Italiener Giovanni Visconti und 46 Sekunden vor dem Gesamtführenden Vincenzo Nibali und dem zeitgleichen Franzosen Jean-Christophe Péraud ins Ziel. Nibali gelang damit auf der zweitletzten Berg- etappe in den Pyrenäen nicht nur die erfolgreiche Verteidigung des Leadertrikots, er vergrösserte den Vorsprung auf seine Verfolger um weitere Sekunden und steht dicht vor dem grössten Erfolg seiner Karriere. Der zweitklassierte Spanier Alejandro Valverde liegt neu 5:26 Minuten hinter Nibali. Der Gewinner des

Tages im Kampf um die Podestplätze war Péraud, der im 10,2 km langen Schlusssanstieg als einziger der Topfahrer Nibali folgen konnte und als Gesamtvierter nur noch acht Sekunden hinter seinem drittklassierten Landsmann Thibaut Pinot liegt. Die Differenz zwischen Valverde und Péraud, dem mutmasslich besten Zeitfahrer des Trios, beträgt nur 42 Sekunden. Es ist deshalb zu erwarten, dass sich der Kampf um Sekunden hinter dem unangefochtenen Leader aus Sizilien auf der letzten Berg- etappe heute (Donnerstag) fortsetzt. Zu bewältigen haben die Profis den Tourmalet und den Schlusssanstieg nach Hautacam - beides Anstiege der höchsten Kategorie. Es ist dies die letzte Bergetappe und die zweit- letzte Schwierigkeit vor dem Einzelzeitfahren am Samstag.

## Majka doppelte nach

Während sich dahinter die Favoriten packende Duelle lieferten, doppelte Majka an der Spitze der Etappe nach. Der 24-jährige Fahrer des Teams Tinkoff-Saxo hatte am Wochenende bereits bei der Bergankunft in Risoul triumphiert. Für Tinkoff-Saxo, das Team des ausgeschiedenen Al-

berto Contador, war es der dritte Sieg in den letzten vier Etappen. Am Dienstag hatte der Australier Michael Rogers gewonnen.

Die 17. und fünftletzte Etappe war mit ihren 124,5 km die kürzeste der 101. Tour de France. Deshalb ging es von Beginn weg zur Sache. In die erste Fluchtgruppe schaffte es einmal mehr auch Martin Elmiger vom

Schweizer Team IAM. Elmiger und Co. wurden aber noch am ersten von vier Anstiegen wieder gestellt. Als bester Schweizer klassierte sich am Ende Elmigers Teamkollege Marcel Wyss (25./4:54 zurück). Im Gesamtklassament liegt Wyss auf Platz 32 und ist damit ebenfalls der bestklassierte der sechs noch im Rennen verbliebenen Schweizer. (si)

## 101. TOUR DE FRANCE

## 17. Etappe

**Saint-Gaudens - Saint-Lary Pla d'Adet (124,5 km):** 1. Rafal Majka (Pol) 3:35:23. 2. Giovanni Visconti (It) 0:29. 3. Vincenzo Nibali (It) 0:46. 4. Jean-Christophe Péraud (Fr), gleiche Zeit. 5. Alessandro De Marchi (It) 0:49. 6. Pierre Rolland (Fr) 0:52. 7. Fränk Schleck (Lux) 1:12. 8. Bauke Mollema (Ho), gleiche Zeit. 9. Nicolas Roche (Irl) 1:25. 10. Alejandro Valverde (Sp) 1:35. 11. Thibaut Pinot (Fr) 1:40. 12. Romain Bardet (Fr). 13. Tejay Van Garderen (USA), beide gleiche Zeit. 14. Laurens Ten Dam (Ho) 1:50. 15. Jon Izaguirre (Sp), gleiche Zeit. 16. Mikel Nieve (Sp) 2:01. 17. Kristijan Durasek (Kro) 2:05. 18. Haimar Zubeldia (Sp) 2:34. 19. Jürgen Van den Broeck (Be) 2:52. 20. Amaël Moinard (Fr) 3:02. - **Ferner:** 23. Leopold König (Tsch) 3:54. 25. Marcel Wyss (Sz) 4:54. 31. Joaquim Rodriguez (Sp) 5:54. 35. Richie Porte (Au) 7:38. 41. Michael Schär (Sz) 14:17. 42. Michael Rogers (Au). 45. Sébastien Reichenbach (Sz), beide gleiche Zeit. 89. Martin Elmiger (Sz) 23:32. 95. Gregory Rast (Sz).

100. Michael Albasini (Sz), beide gleiche Zeit. 115. Peter Sagan (Slk) 23:42. 128. Michael Kwiatkowski (Pol) 25:59. - 167 gestartet, 166 klassiert. - **Aufgegeben:** Simon Spilak (Slk). - **Nicht am Start:** Reto Hollenstein (Sz), Simon Gerrans (Au).

## Gesamtklassament

1. Nibali 76:41:28. 2. Valverde 5:26. 3. Pinot 6:00. 4. Péraud 6:08. 5. Bardet 7:34. 6. Van Garderen 10:19. 7. Mollema 11:59. 8. Ten Dam 12:16. 9. König 12:40. 10. Rolland 13:15. 11. Zubeldia 14:26. 12. Van den Broeck 16:08. 13. Schleck 18:03. 14. Juri Trofimow (Russ) 28:00. 15. Porte 31:00. 16. Steven Kruijswijk (Ho), gleiche Zeit. 17. Brice Feillu (Fr) 32:14. 18. Christopher Horner (USA) 34:48. 19. Nieve 36:09. 20. Kwiatkowski 36:41. - **Ferner:** 32. Wyss 1:23:31. 40. Visconti 1:39:26. 46. Schär 1:50:09. 52. Majka 2:06:36. 54. Rodriguez 2:10:19. 61. Sagan 2:22:14. 67. Albasini 2:30:43. 71. Elmiger 2:34:13. 86. Reichenbach 2:54:03. 100. Rast 3:07:04.

## Kokusai Budokan Renmei - Meister Metin Kayar unterwegs in Japan / Teil 3

## Liechtensteiner Meister unterrichtet Kinder in Okinawa

OKINAWA Auf der dritten Etappe seiner Reise in das Land der aufgehenden Sonne besuchte Meister Metin Kayar die Insel Okinawa, die Geburtsstätte des Karate und Kobudo. Okinawa liegt etwas über 500 Kilometer südwestlich der japanischen Hauptinsel Kyūshū und zählt rund 1,23 Millionen Einwohner. Die Hauptstadt der Präfektur Okinawa ist Naha mit über 300 000 Einwohnern. Naha beherbergt viele Karate- und Kobudo-Schulen, deren berühmteste Hanshi T. Hokama leitet. Hokama (10. Dan) ist selbst ein leidenschaftlicher Kampfkunstmeister und hat in seinem Dojo ein eigenes Museum über die Geschichte des Karate und Kobudo sowie über Waffen und Trainingsmethoden integriert. Hokama hat mehrere Bücher über Kampfkunst geschrieben und ist einer der renommiertesten Kampfkunstmeister Okinawas. Das einzige Karate und Kobudo Museum der

Stadt ist weit über die Grenzen Japans hinaus bekannt und empfängt jährlich viele Besucher aus der ganzen Welt. In der gleichen Woche, in welcher der liechtensteinische Meister Metin Kayar Videoaufnahmen im Museum und im Dojo drehen durfte, waren noch mehrere Fernsichtteams aus Europa, USA und Grossbritannien anwesend.

## Training mit den Kindern

Okinawas Kampfkunstschulen und deren Meister sind sehr verschlossen gegenüber ausländischen Meistern, es war deshalb für den Liechtensteiner Kayar eine ganz besondere Ehre, dass der grösste Meister aus Okinawa ihm das Training mit seinen Schülern überlassen hat. Kayar wendete dabei die Unterrichtsmethode an, mit welcher er auch in seinem Dojo in Schaan die Kinder trainiert. Die Schülerinnen und Schüler von Gelb- bis Schwarzgurt trainier-



Grosse Ehre: Die liechtensteinische Flagge war im berühmtesten Dojo Okinawas, der Geburtsstätte des Karate, vertreten. (Foto: ZVG)

ten eifrig mit und waren ebenso wie ihr Meister begeistert von dem umfassenden Training, der Energie, der Schnelligkeit und der Sprung-

kraft des jungen Sensei aus Liechtenstein. Am Schluss durften die Kinder im Kreis sitzend dem internationalen

Meister Fragen stellen. Am meisten interessierte sie dabei, wie Kayar als Kind war und wie er so schnell geworden sei. Die Begeisterung war ihnen dabei aus den Augen abzulesen. Hier endet die dritte Etappe der Reise von Metin Kayar in Japan mit einem Einblick in die berühmteste Karateschule Okinawas und der einmaligen Gelegenheit, dem Karate-Nachwuchs Okinawas Unterricht zu erteilen. Lesen Sie mehr über Meister Metin Kayar in Japan nächste Woche im 4. Teil ... (pd)

## Anmerkung

Meister Metin Kayar bereist mit seiner Frau Sibel Kayar einen Monat lang Japan und Okinawa, auf den Spuren der alten japanischen Kampfkunstschulen, deren Meister und der Gräber alter historischer Meister. Über seine Reise wird eine Video-Dokumentation erstellt, welche am nächsten «International Black Belt 2014» im November im SAL in Schaan uraufgeführt wird. Während seiner Reise veröffentlicht das «Volksblatt» Ausschnitte bzw. Höhepunkte dieses Aufenthaltes unter der Rubrik «Kokusai Budokan Renmei - Meister Metin Kayar unterwegs in Japan».